

32. Jahrgang, Nummer 25, 20. Juni 2023 Einzelpreis: Fr. 2.00, erscheint immer dienstags



Jetzt abonnieren!

Aboservice Telefon 052 633 33 66



An der ersten Irish Night in Ramsen spielte die Zürcher Band Släinte.

Bild jro

Irish Folk auf dem Heustock

RAMSEN Von der bodenständigen Dekoration, der familiären Bedienung bis zu den Latzhosen von Helen Lehmann stimmt einfach alles. An der 1. Ramser Irish Night spielte die Folk Band Sláinte aus dem Zürcher Oberland in einem Heustock in Ramsen. «Passt zu diesem – ähm – Schaffhauser «Schaf.» So bezeichnete die Frontsängerin mit keltischen Wurzeln und Berner

Dialekt eine der vielen, unübersehbaren und überall im Raum verteilten Flaggen mit dem Schaffhauser Bock. Släinte hat sich 1980 formiert, da war Lehmann gerade neun Jahr alt. «Die Band entwickelt sich personell und stilistisch ständig weiter und nimmt diverse Einflüsse auf.»

Organisiert wurde der Anlass von Raphael Mettler im Dachboden des umgebauten ehemaligen Stalls. «Um elf genehmige ich mir ein Bier», sagte der junge Ramser, der den ganzen Abend über unermüdlich Gläser einsammelte und Nachschub besorgte. Zur entspannten Atmosphäre trugen auch die Helferinnen und Helfer aus dem Umkreis seiner Familie bei. (jro)

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Stein lehnt Reglement ab

Mit 17 Stimmen lehnt die Steiner Bevölkerung das neue Reglement zur Nutzung des öffentlichen Raums denkbar knapp ab.

STEIN AM RHEIN Mit 708 Nein gegen 691 Ja lehnten die Steinerinnen und Steiner am Sonntag das Reglement zur Nutzung des öffentlichen Raums ab (die Stimmbeteiligung betrug 65,4 Prozent). Die Abstimmung erfolgte, weil der Gewerbeverein Stein am Rhein gegen die Einführung des neuen Reglements das Referendum ergriffen hatte.

Der Gewerbeverein beklagte die zu kurze Frist der Vernehmlassung und neue, für das Gewerbe einschneidende Massnahmen. Dagegen vertrat der Stadtrat den Standpunkt, mit der geplanten Liberalisierung eine Vereinfachung der Bewilligungsverfahren vorzulegen. Im Hinblick auf das neue Reglement wurde die Boulevardverordnung sehr tolerant interpretiert, einige der restriktiven, nach heutigem Ermessen «nicht mehr zeitgemässen» Vorschriften nicht umgesetzt, sagte Stadtpräsidentin Corinne Ullmann bei der Bekanntgabe der Abstimmungsresultate.

Der Stadtrat will sich mit der Interpretation Zeit lassen, so Ullmann: «Wir gehen nicht davon aus, dass die Bevölkerung mit ihrer Ablehnung zum Ausdruck bringen wollte, dass sie die Boulevardverordnung in dieser Form beibehalten will.» Doch genau dieser ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 5

